Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 58 (1907)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zächeranzeigen.

Neue literarische Erscheinungen.

- Höhere Forstlehranstalt Reichstadt. Jahresschrift 1906. Mit 1 Titelbild und 5 lithographischen Tafeln. 1906. Im Selbstverlage. 186 S. 4°.
- Mitteilungen aus der Forstverwaltung Bayerns. Herausgegeben vom k. Staats= ministerium der Finanzen. Ministerial=Forstabteilung. 6. Heft. München 1906. 139 S. gr. 8°.
- V° Congrès du Sud-Ouest navigable. La Dordogne déboisée. Par M. Broilliard, conservateur des Eaux et Forêts en retraite. Bergerac. 1906. 8 p. in-8°.
- Analyse et Contrôle des semences forestières. Des stations d'analyse et de contrôle. Des semences forestières. Prescriptions techniques. Méthodes d'analyse. Réglements. Par M. A. Fron, Inspecteur adjoint des Eaux et Forêts, Professeur à l'Ecole forestière des Barres. Berger-Levrault & Cie., éditeurs. Paris. Nancy. 1906. VI° et 128 p. gr. in-8°.
- Waldbauliche Studien über den Nussbaum und die Edelkastanie. Lon Emil Böhmerle, f. k. Forstrat im technischen Departement des Ackerbauministeriums für die Berwaltung der Staats= und Fondsforste, forrespondierendes Mitglied des niederösterreichischen Forstvereins usw. Mit 6 Abbildungen. Wien 1906. Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbuchhandlung. 54 S. gr. 8°.
- Ausbildung und Prüfung von Privatforstbeamten in Deutschland, nebst Ersörterungen über Anstellung, Besoldung, Stellenwechsel und Wermittelung. Von Max Lincke, herzoglich arenbergischer Oberförster. Neudamm 1906. Verlag von J. Neumann, Verlagsbuchshandlung. VIII. u. 180 S. 8°. Preis fartonniert M. 2. 40.
- Le Pommier. Origine. Culture. Utilisation. Le cidre. Les ennemis du pommier. Par Paul Hariot, attaché au Muséum. Avec 35 illustrations et une planche en couleurs. Paris. Lucien Laveur, éditeur. Prix cartonné fr. 3.—.
- Semer et planter. Le Propriétaire Planteur. Traité pratique et économique des reboisements et des plantations des parcs et jardins. Par D. Cannon, Lauréat du Prix d'Honneur pour la sylviculture en Sologne, Membre correspondant de la Société Nationale d'Agriculture de France. Troisième édition revue et corrigée, ornée de 365 figures. Paris. Lucien Laveur, éditeur. 1906. VIIIe et 384 p. gr. in-8°. Prix broché fr. 6.—.
- Illustrierte Flora von Mittel-Europa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Desterreich und der Schweiz. Zum Gebrauch in den Schulen und zum Selbstunterricht. Von Dr. Gustav Hegi, Privatdozent an der Universität München, Custos am f. Botanischen Garten, illustriert unter künstlerischer Leitung von Dr. Gustav Dunzinger in München. München J. F. Lehmanns Verlag. 1.—4. Lieferung. Vollständig in 70 monatlichen Lieferungen zum Preise von je Fr. 1.35.
- Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus. Jahrg. 1906. Liefg. 1. Landwirtschaftliche Statistik des Kantons Bern für die Jahre 1904 und 1905. Bern 1906. Kommissionsverlag von A. Francke in Bern. II. u. 177 S. 8°.

Erhebungen über die wildwachsenden Holzarten in der Schweiz. Bearbeitet und veröffentlicht im Auftrage des eidg. Departements des Innern unter Leitung des eidg. Oberforstinspektorates in Bern und des botanischen Museums des eidg. Polytechnikums in Zürich. Lieferung 1. Gebiet des Kantons Genf. — Recherches sur la Répartition des plantes ligneuses croissant spontanément en Suisse. Elaborées et publiées par ordre du Département fédéral de l'Intérieur sous la Direction de l'Inspection fédérale des forêts à Berne et du Musée botanique de l'Ecole polytechnique fédérale à Zürich, Livraison 1. Territoire du canton de Genève. — XX u. 63 S. gr. 4°

Von diesen im Jahr 1902 angeordneten Erhebungen ist letzten Sommer die erste Lieserung erschienen. Sie enthält zunächst ein von Hrn. Prosessor Dr. C. Schröter=Zürich versastes Vorwort in deutscher und französischer Sprache, welches mit kurzen Worten das gesteckte Ziel markiert und einen vortresslichen Über=blick der bis dahin teils als selbständige Werke, teils als Artikel in Zeitschriften veröffentlichten einschlägigen Arbeiten bietet.

Daran reihen sich die Ergebnisse ber im Kanton Genf von Hrn. Dr. Lendner ausgeführten Aufnahmen unter dem Titel: Répartition des plantes ligneuses croissant spontanément dans le canton de Genève. Avec deux cartes. Par A. Lendner, Dr. es. Sc., Premier assistant à l'institut botanique de Genève. Diese Abhandlung wird eingeleitet durch eine summarische Beschreibung der orographischen und geologischen Verhältnisse des Kantons und einer Übersicht der hier wild wachsenden Bäume, Sträucher und Halbsträucher. Von den letztern sinden sich auf dem Genfer Territorium 14 gute Arten, von den Sträuchern 52, von den Bäumen 41 Arten, die namentlich bei den Salicineen und den Rosaceen ziemlich häusig vorkommenden Kreuzungsprodukte nicht eingerechnet.

Von jeder einzelnen Spezies folgen sodann Notizen über ihr Auftreten im allgemeinen, sowie eine größere oder kleinere Zahl von Fundorten, meist gruppiert nach ihrer Lage zwischen See und Arve, zwischen See und Rhone und endlich zwischen Rhone und Arve.

Den Schluß der Abhandlung bilden Angaben über die vorhandenen Waldbeftände, über einige besonders bemerkenswerte Bäume, wie z. B. die großen Ulmen von Pre l'Evêque, die Libanon-Zedern von Beau-Lieu, und endlich einige Schlußfolgerungen. Diesem Text sind beigegeben eine tabellarische Zusammenstellung der in den hauptsächlichsten Eichenbeständen des Kantons vorkommenden Bäume und Sträucher und zwei Karten im Maßstabe von 1:100000, durch welche die Verbreitung der acht wichtigsten Holzarten zur Darstellung gebracht wird.

Die Aufnahmen Hrn. Dr. Lendner's repräsentieren eine Arbeit von der sich derjenige, welcher das stattliche Heft nicht genau durchgeht, kaum einen Begriff macht. Auf bloßen Spaziergängen oder nebenher bei Erledigung anderer Geschäfte wird ein der=artiges umfangreiches Material nicht zusammengetragen. Es bedarf dazu vielmehr lang=jähriger, ernster Tätigkeit, einer selbstlosen Hingebung an das Unternehmen und sicher auch nicht geringer Spezialkenntnisse. Die Unentbehrlichkeit der letztern dürste daraus hervorgehn, daß z. B. bei den Weiden 14 Arten und 4 Bastarde — von den zahl=reichen Varietäten nicht zu sprechen — von den wilden Rosen 13 Arten und 2 Bastarde, von den Brombeeren 20 Arten und unzählige Bastarde Berücksichtigung gefunden haben.

Es darf benn auch durchaus nicht verwundern, wenn die erfte Lieferung, welche von dem in Frage stehenden Werk veröffentlicht werden kann, aus der Feder eines Botanikers und nicht eines Forstmannes stammt. Dem lettern läßt sein Beruf selten genug Muße, um innert kurzer Zeit eine fo umfaffende Arbeit zu bewältigen. Zudem war im Kanton Genf die Aufgabe noch infofern eine verhältnismäßig leichte, als der ganze Terrainabschnitt überall unschwer zu begehen ift, und die innert engen Grenzen (336 und 500 m) schwankenden Höhenunterschiede eine Bestimmung des obersten Vorkommens entbehrlich machten. Gine so minutiofe und forgfältige Erforschung des Auftretens und der Verbreitung unserer Holzgewächse, wie solche hier stattgefunden hat, wird baher wohl an ben wenigsten Orten möglich fein. Dafür aber kann die vorliegende Bublikation für die auszuführende Arbeit als wertvolles Mufter dienen. — Besonders nachahmenswert erscheint uns daran auch, daß die Erhebungen selbst für ein beschränktes Gebiet gesondert zur Veröffentlichung gelangen, damit nicht die forgfältigen Aufnahmen durch die flüchtigen entwertet werden. Der Kanton Genf hatte 1898 eine Waldfläche von 2575 ha. Unsere meisten Forstfreise repräsentieren ein mindestens zwei bis dreimal fo großes bestocktes Meral.

Der ausgezeichneten Arbeit des Hrn. Dr. Lendner gebührt aber auch das Berdienst gezeigt zu haben, was sich in genauer Befolgung des aufgestellten Programmes erreichen läßt und welche für Wissenschaft und Praxis gleich wertvollen Aufschlüsse damit zu erreichen sind. Möchten weitere Lieferungen recht bald folgen können.

Der Waldbau oder die Forstproduktenzucht von Dr. Karl Heher, weil. o. ö. Professor der Forstwissenschaft an der Universität zu Gießen, Forstmeister usw. Fünfte Auflage, in neuer Bearbeitung herausgegeben von Dr. Kichard Heß, Geh. Hofrat, o. ö. Professor der Forstwissenschaft, Direktor des Forstinstituts an der Ludwigs-Universität zu Gießen. Erster Band. Borbereitender Teil. Mit 331 in den Text gedruckten Holzschnitten. Leipzig und Berlin. Druck und Berlag von B. G. Teubner. 1906. XII und 518 S. gr 8°. Preis brosch. Mt. 7.

Wer die gewaltige Flut der periodischen forstlichen Literatur jahraus jahrein vorüberströmen sieht und dabei sich Rechenschaft gibt von der Unmöglichkeit auch nur dasjenige, was dieser Strom an praktisch Verwertbarem mit sich führt, aufzuhalten, damit es nicht mit all dem, was wir schon gelesen, aber nie angewendet haben im Meer der Vergessenheit versinke, der muß es daukbaren Herzens als wahre Erleichterung empfinden, wenn ein Fachgenosse sich der riesigen Aufgabe unterzieht, eine Sichtung dieses enormen Materials vorzunehmen und uns das bleibend Wertvolle entsprechend verarbeitet und schön sustenzisch geordnet zum praktischen Gebrauch zur Verfügung zu stellen.

Bekanntlich hat Hr. Geh. Hofrat, Prof. Dr. Heß sich dieser mühevollen Arbeit für fämtliche Disziplinen der forstlichen Produktionslehre mit ganz besonderem Fleiß unterzogen und bietet uns nun als jüngste Frucht seiner Tätigkeit auf diesem Gebiete den ersten, vorbereitenden Teil einer 5. Auflage von Hehers Waldbau.

Das Buch ist bei den Forstleuten, allerdings mehr denjenigen der ältern Schule, zu bekannt, als daß seine Anlage und Tendenz weiterer Auseinandersetzung bedürfte. Es sei deshalb nur daran erinnert, daß es den Waldbau behandelt, wie solches eben üblich war, als ihm der Titel einer wissenschaftlichen Disziplin noch nicht mit vollem Recht zukam. An der ursprüngl. Grundlage der Schrift hat auch deren wiederholte Neuausgabe nichts ändern dürfen, denn ein Heben auf das Niveau der heutigen Zeit erscheint

ausgeschlossen, und dementsprechend weist den auch der Hr. Herausgeber im Vorwort darauf hin, daß er "nicht einen neuen Waldbau, sondern nur eine weitere Auflage von Carl Hepers Waldbau oder Forstproduktenzucht herausgeben wollte."

Für den eingangs angedeuteten Zweck eignet sich übrigens der Heher'sche Waldbau auch so, wie er vorliegt, ganz vorzüglich: er bildet den passenden Rahmen, in welchen sich alle in der Literatur ze:streuten Beobachtungen und Erfahrungen übersichtlich und wohlgeordnet einreihen ließen.

Aus dem Gesagten ergeben sich die Schwächen wie die Vorzüge der vorliegenden Schrift. Sie kann nicht darauf Anspruch erheben als systematisches Lehrbuch des Waldbaues eine Lücke auszufüllen; dagegen wird sie dem Praktiker gute Dienste leisten als Nachschlagewerk, in dem er über alle möglichen einschlagenden Details zuverlässigen Bescheid sindet. Außer dem bewährten Alten haben brauchbare Neuerungen selbst der jüngsten Zeit Berücksichtigung gefunden. Die Gewissenhaftigkeit, mit welcher der Hr. B. dabei zu Werke geht, sind zu bekannt, als daß es notwendig erschiene, die hieraus sich ergebenden Vorzüge seiner Arbeit speziell hervorzuheben. Wir sehen deshalb davon ab, auf Einzelnheiten einzutreten. Dagegen sei noch der sorzstigen Ausstration gedacht: eine große Zahl durchgehends leicht verständlicher, gut gezeichneter Figuren ergänzt die Beschreibungen auss vorteilhafteste.

Jahrbuch des Schlesischen Forstvereins 1905. Herausgegeben von Hellwig, Königl. Preuß. Oberforstmeister, Prasident des Schlesischen Forstvereins. Breslau. G. Morgenstern. 1906. VIII und 323 S. 8°.

Sicher gibt es zahlreiche Forstmänner, welche alljährlich die Veröffentlichungen des Schlesischen Forstvereins freudig begrüßen. Wer das gediegene Jahrbuch regelmäßig liest, fühlt sich bald selbst in den ebenso gemütlichen, wie anregenden Kreis der schlesischen Forstleute versetzt und die im Stenogramm über die Verhandlungen als Teilnehmende an den gehaltvollen Diskussionen immer wieder auftauchenden Namen Wächter, Schirmacher, Fricke, Märker, Cusig, Klopfer und viele andere muten ihn schließlich wie die Erinnerung an alte Bekannte an.

Die 63. Generalversammlung fand statt zu Hirschberg und dauerte, wie gewöhnlich, brei Tage: Am Sonntag Nachmittag findet man sich zusammen und am Mitwoch, nach Schluß der Haupterkursion, kehrt jeder wieder zu seinen Penaten zurück. In solcher Weise bleibt Zeit zu zwei ausgiedigen Sitzungen und wird es möglich, außer den Vereinsgeschäften, fünf, sechs und noch mehr Thema zu behandeln, ohne daß, wie dies etwa vorkommt, regelmäßig die Hälfte der Reserenten auf die nächstjährige Sitzung oder die Veröffentlichung im Vereinsorgan verwiesen zu werden braucht.

Aber auch hinsichtlich der Auswahl der Verhandlungsgegenstände könnte der Schlesische Forstverein manchem als Vorbild dienen: beinah ausnahmslos kommen wirklich allgemein ansprechende, aktuelle, für die Wirtschaft bedeutungsvolle Fragen in reicher Abwechslung zur Sprache. In den Sitzungen von 1905 wurden außer den beiden ständigen Traktanden: Neue Grundsätze, Ersindungen, Versuche und Ersahrung aus dem Bereich des forst virtschaftlichen Betriebs und der Jagd, sowie Mitteilungen über Waldbeschädigungen durch Insekten oder andere Tiere, Naturereignisse, Pilze usw., nicht weniger als fünf Themata erörtert, von denen speziell daszenige betr. die Mittel zur Erhaltung des Privatwaldbesitzes, bezw. zur Hebung der Privatsorstwirtschaft erwähnt zu werden verdient. Aus dem Referate des in forstl. Kreisen rühmlichst bekannten Hrn. von Salisch, sowie aus der anschließenden erschöpfenden Diskussion ergab sich nämlich manches, was auch anderwärts Beachtung verdiente, wie z. B. die

Anregung von Fortbildungskursen für Privatwaldbesitzer, die Empfehlung der Ansstellung von Forstbeamten, denen die Privaten die Ginrichtung und Bewirtschaftung ihrer Waldungen übertragen können, die Forderung der Anlage von Waldgärten, um für kleinere Privatwaldbesitzer gutes Pflanzenmaterial preismäßig zu liefern usw.

Die weitern Vorträge betrafen die wirtschaftlichen Folgen der Dürre des Sommers 1904, die Wirkung des gesteigerten Grubenholzabsates, die für das Deutsche Reich geplante Einführung einer einheitlichen Sortierung von Langnutholz und die den Jagden in Schlesien schlesien Lögel.

Die Haupterkursion führte ins Riesengebirge, in die gräft. von Schaffgathsche Oberförsterei Schreiberau.

Das Jahrbuch enthält überdies Berichte über Versammlungen anderer Vereine, Verfügungen des Landwirtschaftsministeriums, gerichtliche Entscheide usw. — Es verdient auch in der Schweiz recht viele und ausmerksame Leser zu finden.



Holzhandelsbericht.

(Dem Holzhandelsbericht ift die auf Seite 29 biefes Jahrganges der Zeitschrift mitgeteilte Sortierung zugrunde gelegt.)

3m Januar 1907 erzielte Breise.

A. Stehendes Solz.

(Preife per m3. Aufruftungstoften gu Laften bes Bertaufers. Ginmeffung am liegenden Bolg mit Rinde.)

Bern, Waldungen der Burgergemeinde Biel.

(Solg verfauft bis jum fleinften Durchmeffer von 14-20 cm.)

Bingelzberg (Transport bis Biel Fr. 4.50) 82 Stämme, ½10 Fi. ½10 Ta. mit 1,5 m³ per Stamm, Fr. 26; 234 Stämme, ¾10 Fi. ¾10 Ta. mit 0,9 m³ per Stamm, Fr. 26; 50 Bu. mit 0,6 m³ per Stamm, Fr. 30.50. — Malvaux=Süd (bis Biel Fr. 4) 152 Stämme, ¾10 Fi. ¾10 Ta. mit 1,3 m³ per Stamm, Fr. 26. — Malvaux=Nord (bis Biel Fr. 4.50) 348 Stämme, ¾10 Fi. ¾10 Ta. mit 1,6 m³ per Stamm, Fr. 28.70; 95 Stämme, ¾2 Fi. ½ Ta. mit 3,4 m³ per Stamm, Fr. 30 (überalte Ta. aftig); 105 Stämme, ¾10 Fi. ¾10 Ta. mit 3 m³ per Stamm, Fr. 31; 102 Stämme, ¾2 Fi. ½2 Ta. nit 1,5 m³ per Stamm, Fr. 27. 20; 100 Bu. mit 0,8 m³ per Stamm, Fr. 31.80. — Noire Combe (bis Biel Fr. 6) 121 Stämme, ¾10 Fi. ¾10 Ta. mit 2,5 m³ per Stamm, Fr. 25. — Châtel (bis Biel Fr. 4.50) 220 Bu. nit 1 m³ per Stamm, Fr. 31.30; 60 Ahorn, mit 0,7 m³ per Stamm, Fr. 40; 60 Sich. mit 0,7 m³ per Stamm, Fr. 60.30; 15 Ulmen mit 0,6 m³ per Stamm, Fr. 60.30. — Be mer fung. Die Preise sind gegenüber dem Vorjahre um Fr. 0.50 bis 2.50 per m³ gestiegen. Sichen nud Ulmen sind sehr gesucht.

Bern, Staatswaldungen, XIV. Forstfreis, Dachsfelden.

(Bolg bertauft bis gum fleinften Durchmeffer bon 14 cm für Rabelholg und 27 cm für Buchen.)

Montbautier (Transport bis Tavannes Fr. 5) 402 Stämme, ⁶/₁₀ Fi. ³/₁₀ Ta. ¹/₁₀ Bu. mit 1,85 m³ per Stamm, Fr. 24. 75 (gewöhnliche Qualität); (bis Bellelay Fr. 3) 14 Stämme, ¹/₂ Fi. ¹/₂ Ta. mit 3,8 m³ per Stamm, Fr. 28 (schöne Qualität).